



TURM ZU TSCHARS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Vinschgau](#) | [Kastelbell-Tschars \(Fraktion Tschars\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Der Turm zu Tschars ist ein mittelalterlicher Wohnturm, der heute "Kiechelhof" genannt wird. Der Turm hat eine Höhe von 22 m. Er besteht aus 2,5 m dicken Fundamentmauern. Im Turm sind einzelne Buckelquader verbaut. Über seine älteste Geschichte ist nichts bekannt.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°38'25.9" N 10°56'18" E](#)
Höhe: 650 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

keine



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Eigentümer.



Anfahrt mit dem PKW

Die Anfahrt erfolgt auf der Niedervischgaustraße SS.38. In Tschars biegt man nach Norden in den Ort ein. Der Ansitz befindet sich im "Garlweg 3".



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Tschars ist eine Station der Vinschgaubahn (Meran-Mals). Vom Bahnhof aus kann man den Turm bequem zu Fuß erreichen.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Der heutige Nachfolgebau des Ansitzes befindet sich in Privatbesitz und kann nur von außen besichtigt werden.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Bitte respektieren Sie beim Fotografieren und Filmen die Privatsphäre der Bewohner.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

Im 13. Jh	wird der Turm zu Tschars vermutlich erbaut. Über seine frühe Geschichte ist nichts bekannt.
1236	wird ein Uto von Tschars erwähnt, dessen Sitz der Turm ist.
1421	ist der Turm landesfürstliches Lehen des Ritters Sigmund von Tschengls.
1451	kommt der Turm als Lehen an die Herren von Lichtenstein.
1918	werden die regelmäßigen Öffnungen für die heutigen Fenster ausgebrochen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Weingartner, Josef & Hörmann-Weingartner - Die Burgen Tirols | Bozen, 1981
Südtiroler Burgeninstitut (Hrsg.) - Südtiroler Burgenkarte | Bozen, 1995

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 11.05.2014 [EG]